



Musikalische Qualitäten und den Schalk im Nacken - Die „Blasportgruppe Südwest“ ist ein Geheimtipp der Kleinkunstszene



„Schuh Mädchen Report“ – Andrea Bongers bietet die ultimative Schuh-Show um das heißeste Objekt weiblicher Begierde



„This is the End“ – The Doors Experience beschließen nicht nur das FOEN-X 2011, sondern sind auch die letzte Veranstaltung der Kulturwerkstatt Kammgarn im Harder Thaler-Areal

Wie seit 19 Jahren bietet auch heuer das Harder FOEN-X Festival von Ende August bis Mitte September Kabarett, Comedy und Musik. Wenig Freude hat man bei der Kulturwerkstatt Kammgarn allerdings mit Willi Pramstallers „Freudenhaus“, das heuer nicht nur mit dem Mai-Termin von „Seelax“ das reguläre Programm der Kulturwerkstatt Kammgarn konkurrenziert, sondern nun auch mit der „Schaulust“ in Lustenau das traditionelle FOEN-X-Festival.

Schon 1993 war Ende August bis Mitte September auf der Harder Seewiese „Kultur im Zelt“ angesagt. Anlass war damals das 15-jährige Bestehen der Theatergruppe Hard, das mit einer Ausstellung und einer Theaterproduktion gefeiert werden sollte. Mit dem Fest wollte man aber auch darauf aufmerksam machen, dass es in Hard keine fixen Räumlichkeiten für Kunst und Kulturschaffende gibt und auch aufzeigen, welche Möglichkeiten es gäbe und dass Bedarf für eine solche Veranstaltungsstätte besteht. Damals wurde auch die „Projektgruppe Umspannwerk“ gegründet, deren Ziel es war, das alte Umspannwerk an der Betonstraße in eine Harder Kulturwerkstatt umzuwandeln.

Fünf Jahre wurde dann jeden Sommer das Zelt am See aufgestellt, bis 1997 das Festival unter dem neuen Namen FOEN-X in der 1996 eröffneten Kulturwerkstatt Kammgarn veranstaltet werden konnte. 2003 zog die Kammgarn mit dem Sommerfestival dann ins Thaler-Areal um, der Termin und das Grundkonzept mit einem bunten Mix aus Musik, Kabarett, Comedy, Kinderprogramm sowie Bildender Kunst blieb aber immer das gleiche.

Konkurrenz durchs „Freudenhaus“

Wenig Freude hat man bei der Harder Kulturwerkstatt nun aber mit der zunehmenden Zahl an Sommerfestivals, im Speziellen mit dem „Schaulust“-Festival in Lustenau. Der Verein Kulturwerkstatt Kammgarn meint dazu: „Es geht nicht nur ums Sommerfestival FOEN-X, für das schon vor beinahe 20 Jahren ganz gezielt das große Veranstaltungsloch Ende Sommer als Termin gewählt wurde. Die Situation mit dem ‚Freudenhaus‘, mit dem es heuer erstmals bei ‚Seelax‘ und ‚Schaulust‘ zu Terminkollisionen kommt, ist grundsätzlich schwierig, da wir ganzjährig dieselbe Programmschiene fahren und damit auch dasselbe Zielpublikum ansprechen. Mit dieser geballten Ladung an Kabarett und Kleinkunst sowie dem Eventcharakter der Spielstätte ‚Freudenhaus‘, das ‚nur‘ zweimal im Jahr aufgestellt wird und dann besucht werden muss, können wir als ganzjährig bemühter Kulturproduzent und Veranstalter nicht mithalten. Hierfür fehlt uns sowohl die personelle und vor allem auch die finanzielle Ausstattung, da wir mit wesentlich geringeren Mitteln als Willi Pramstaller sein ‚Freudenhaus‘ ein Jahresprogramm mit etwa 120 Veranstaltungen bestreiten.“

Brassband, Rock und Blues

Was das heurige FOEN-X zu bieten hat, kann sich aber auf jeden

Fall sehen lassen. Eröffnet wird mit der Brassband „Blassportgruppe Südwest“, die mit einer mitreißenden Mischung aus Seriosität und Satire, brachialem Big-Band-Sound und Gänsehautflair, deutschem Liedgut und Modern Jazz das Thaler-Areal zum Brodeln bringen soll.

Die Jazz- und Rock-Legende Brian Auger lässt dann mit seiner Tochter Savannah Grace den Geist von Trinity wieder aufleben und ein musikalischer Doppelleckerbissen steht mit „Johnny Rieger & Meena Cryle feat. Chris Fillmore & Hot Pants Road Club Band“ auf dem Programm. Vom modernen, rockigen, frischen Blues Johnny Riegers über die „vielleicht stärkste Bluesstimme Österreichs“ Meena Cryle und ihren Gitarristen Chris Fillmore bis zu einem anspruchsvollen Mix aus Soul, Funk und Rock spannt sich der Bogen dieses Abends. Musikalisch schwer einzuordnen ist zwar der „Holstunarmusigbigbandclub“, doch näher vorstellen muss man diese Wälder-Band, die auch bei der Lustenauer Konkurrenzveranstaltung „Schaulust“ auftritt, inzwischen angesichts ihres Bekanntheitsgrads kaum mehr.

Kabarett und Comedy

Aber nicht nur musikalisch geht es beim FOEN-X rund, auch im Bereich Kabarett und Comedy wird Einiges geboten. So zeigt die Sängerin und Komödiantin Andrea Bongers mit „Schuh Mädchen Report“ ein urkomisches Programm, bei dem sie in 13 Paar Schuhe und 13 Charaktere schlüpft und über die Beziehung von Frauen, Männern und Schuhen reflektiert. Begleitet wird Bongers dabei am Klavier von ihrer Partnerin Katie Freudenschuss. Rolf Miller, den die Presse als „Ausnahmefall des deutschen Humors“ bejubelt, sagt dagegen in seinem Programm „Tatsachen“ nicht viel, weicht lieber aus, verschweigt, stottert und macht vielsagende Pausen.

Rasant, laut, manchmal grob, aber manchmal doch auch fein und leise geht es dagegen zu und her beim Clownduo Mimi & Herbert, das sich ganz dem „Night Fieber“ hingibt, während am gleichen Abend Blözinger in ihrem Programm „und wenn sie nicht gestorben sind ...“ sich in den Wald begeben, um durch Rituale loslassen zu lernen. Unerwartet geraten die beiden Komödi-

ten in ihrem mit viel Spielwitz und pointierten Albernheiten gespickten Programm dabei aber ins Reich der Märchen und treffen auf die eigentümlichsten Märchenfiguren.

„This is the End“ im Thaler-Areal

Beendet wird das 19. FOEN-X-Festival mit einem Konzert von „The Doors Experience“. Noch einmal lässt diese Cover-Band, die ihr zehnjähriges Bestehen feiert, dabei den zeitlosen Live-Sound, aber auch die revolutionäre Bühnen-Show von Jim Morrison & The Doors lebendig werden. Der Konzertetitel „This is the End“ verweist dabei aber auch auf ein Abschiednehmen vom Thaler-Areal. Letztmalig wird heuer nämlich in diesen ehemaligen Fabrikshallen das FOEN-X-Festival stattfinden. Fix ist, dass es weitergeht, dass man nächstes Jahr Ende August bis Mitte September an drei Schwerpunktwochenenden das 20. Jubiläum feiern wird, ungewiss ist aber noch der Ort, eine Option wäre die Kulturwerkstatt Kammgarn, aber die Organisatoren sind auch für Alternativen offen. *Walter Gasperi*

Die **KULTUR** wünscht
einen erholsamen Sommer ...

... denn dann finden Sie vielleicht Zeit und Ruhe,
um sich *endlich endlich endlich* ein Abo der **KULTUR**
zu gönnen:

10 Ausgaben kosten im Abo 29,- Euro
(Ausland: 39 Euro/53 SFr)

www.kulturzeitschrift.at
info@kulturzeitschrift.at
Tel. 0(043)5572 21418

